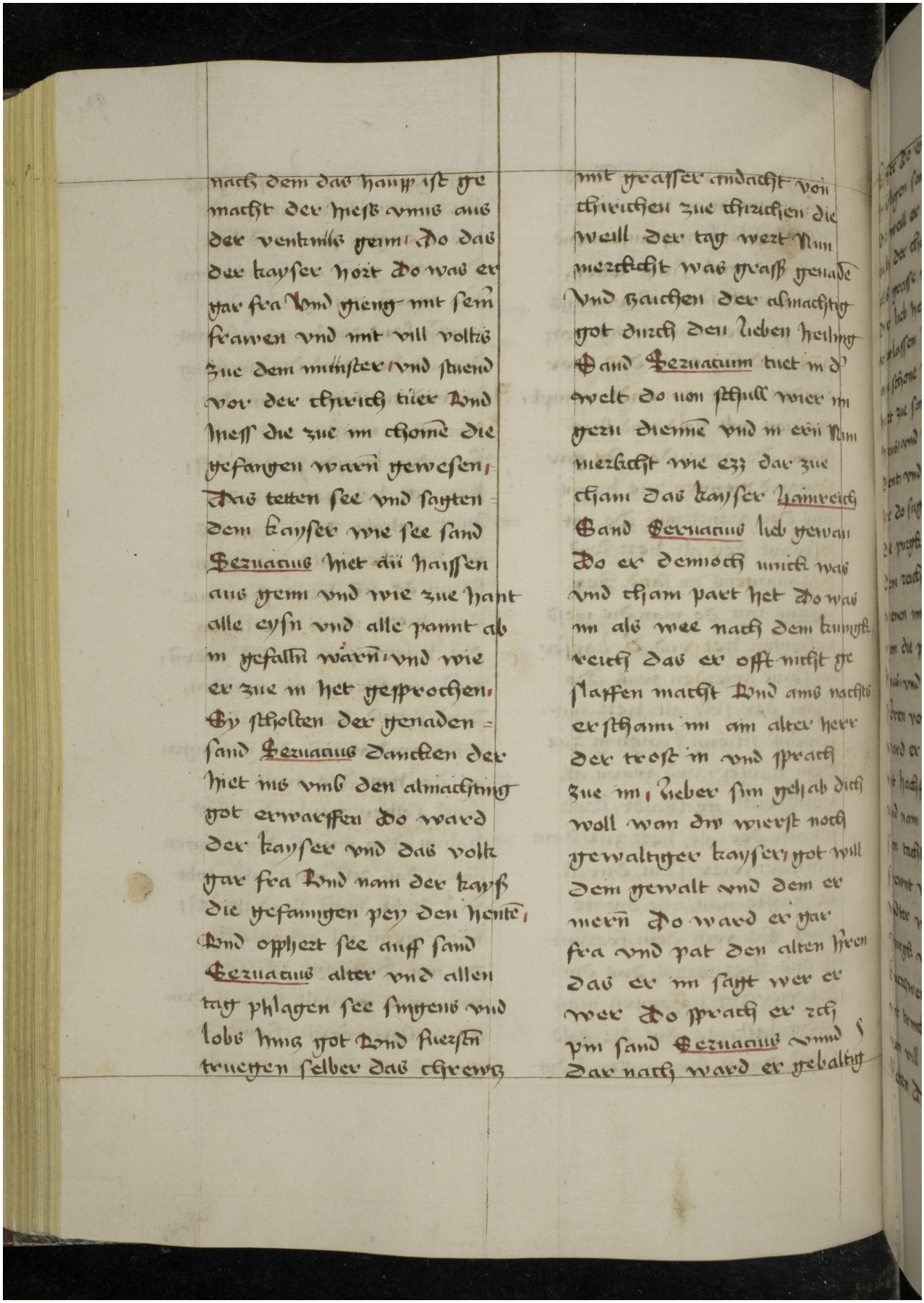
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



nach dem das hauff ist ge
macht der hess vmis aus
der ventmiss geim. Do das
der kayser hort Do was er
gar fra Vnd gieng mit sem
frawen vnd mit vill voltis
zue dem mynster. vnd stiend
vor der thuirch tier Vnd
hess die zue im chome die
gefangen warn gewesen.
Das tetten see vnd sagten
dem kayser wie see sand
Sezuanus hiet ain haissen
aus geim vnd wie zue hant
alle eysn vnd alle pamt ab
im gefallen warn. vnd wie
er zue im het gesprochen.
Ey scholten der genaden
sand Sezuanus Danckten der
hiet ins vmb den almachtigen
got erwarffen Do ward
der kayser vnd das volk
gar fra Vnd nam der kayss
die gefangen pey den henden.
Vnd opphert see auff sand
Sezuanus alter vnd allen
tag phlagen see smyrens vnd
lobs hmig got Vnd fliezten
treczen selber das chrewtz
mit greasser andacht von
thuirchen zue thuirchen die
weill der tag wezt Nun
merckcht was grass genade
Vnd haichen der almachtig
got durch den lieben heilmg
Sand Sezuanum tiet in d'
welt do non schull wier im
gezn diennen vnd in ein Nun
merckcht wie ezz dar zue
cham Das kayser Hainreich
Sand Sezuanus lieb gewan
Do er democh unicht was
vnd cham part het Do was
im als wee nach dem kunigk
reich das er offt nicht ge
slaffen macht Vnd ains nachts
er scham im am alter herr
der trost in vnd sprach
zue im. lieber sun geh ab dich
woll wan dw wierst noch
gewaltiger kayser. got will
dem gewalt vnd dem er
mern Do ward er gar
fra vnd pat den alten hren
das er im sagt wer er
wer Do sprach er ich
bin sand Sezuanus vnd
Dar nach ward er gebaltig